

Mit Tauben gefrühstückt

Kunstglaser Achim Thomas saniert die Kirchenfenster

Hückelhoven. Die Handwerker auf der „Großbaustelle Kirche“ geben sich förmlich die Klinke in die Hand. Seit etlichen Monaten ist das charakteristische Merkmal der evangelischen Kirche an der Haagstraße das Baugerüst. Zu den Handwerkern gehört auch Achim Thomas. Der Kunstglaser ist für die Herstellung und Sanierung der Kirchenfenster zuständig.

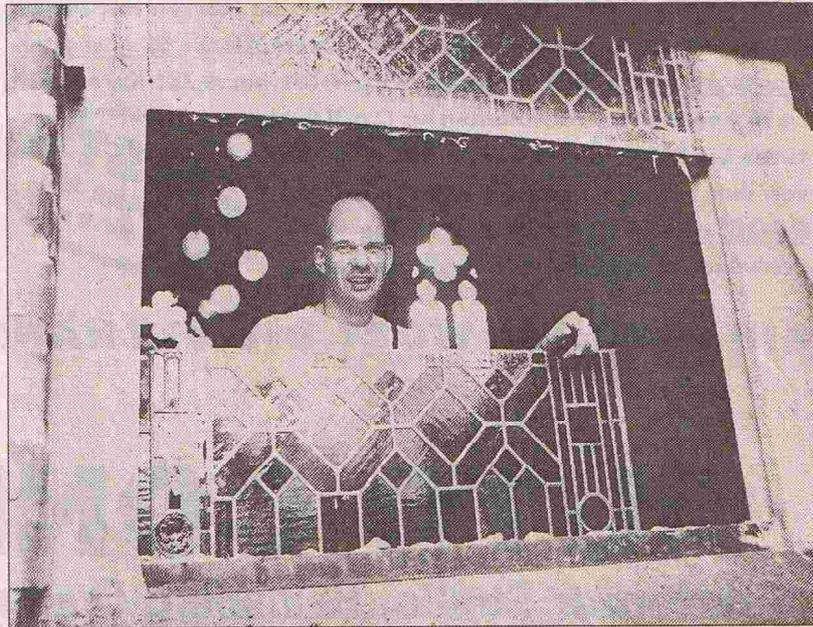
Vor rund zwei Jahren hat die Gemeinde der Werkstatt Thomas in Ophoven den Auftrag erteilt. Nach dem Tod von Peter Thomas vor wenigen Monaten setzt sein Sohn Achim das Werk des Vaters fort.

Viel Geduld benötigte der junge Meister bei der Herstellung der drei Turmfenster. „Stahlrahmenkonstruktion mit Maschinenglas“ lautet die Fachbezeichnung dieser drei Fenster. So nüchtern sich diese Beschreibung anhört, so effektiv ist die Optik der Fenster. 75 strukturierte Scheiben aus Linienglas mit der Größe 24 Zentimeter mal 27 Zentimeter wurden so angeordnet, daß ein Mosaik entstand. „Das ist eine schweißtreibende Arbeit“, er-

klärte Achim Thomas. Als Handicap erwies sich auch der Arbeitsplatz beim Einbau der Fenster. Mehrere Balance-Akte waren notwendig. „Ich habe da oben mit den Tauben mein Frühstück geteilt“, erklärte Thomas lachend.

Viel Fingerspitzengefühl ist auch bei der Reparatur der Fenster im Kirchenschiff nötig. Auch mußten im Zuge der Kirchensanierung neue Fensterbänke eingesetzt werden. Gleichzeitig demontrierte Achim Thomas die unterste Scheibe der Kirchenfenster, um defekte Glasstücke auszutauschen. „Das ist eine Puzzle-Arbeit“, hob er hervor. Das Blei in der Verglasung wird geöffnet und herausgenommen, das defekte Glasstück ersetzt. Farbe und Form müssen mit den defekten Stücken übereinstimmen. Einen Arbeitstag muß Thomas für die Reparatur einer Scheibe rechnen. Zumeist ist es witterungsbedingt, daß Scheiben zerspringen. Aber auch „Tauben-Tiefflüge“ tragen dazu bei, daß die Scheiben schadhafte Stellen aufweisen.

(kpü)



Kunstglaser Achim Thomas sanierte die Fenster der evangelischen Kirche in Hückelhoven.

Foto: Helga Hermanns

HV 3 / Erkelenz
18. Juni 1994